



Setzen auf Poolflaschen: Stefan Kappler (v. l., Betriebsleiter der Graf-Metternich-Quellen) und Geschäftsführer Andreas Schöttker zeigen auf dem Hof der Graf-Metternich-Quellen die sogenannte Perlenflasche. Die 230 Tropfen sollen das Prickeln der Kohlensäure symbolisieren.

FOTOS: MAREIKE GRÖNEWEG

Der Trend zur Glasflasche

Regionale Brunnen: Die Graf-Metternich-Quellen haben in ihrer Unternehmensphilosophie immer auf Glas gesetzt und sich gegen PET entschieden. Jetzt plädieren sie für das umweltschonende Prinzip der Poolflaschen

Von Mareike Grönweg

■ **Vinsebeck.** Die sommerlichen Temperaturen ziehen die Menschen nicht nur an den Badeseen, sondern auch in den Getränkemarkt. „Im Sommer hat die Mineralbrunnenbranche ihre Absatzspitze“, berichtet Tobias Bielenstein, Geschäftsstellenleiter im Arbeitskreis Mehrweg in Bonn. Das Unternehmen hatte sich Anfang der 2000er gegen den Einstieg in das PET-Flaschen-Geschäft und damit für die traditionelle Glasflasche entschieden. Eine fundamentale Entscheidung, die sich heute im Zeitgeist widerspiegelt.

»Wir wurden für unsere Entscheidung, bei Glasflaschen zu bleiben, belächelt«

„Der Glasanteil bei Mineralwasser wächst. Das liegt am Umweltschutz und an einem sich verändernden Wertigkeitsempfinden bei Lebensmitteln“, meint Bielenstein. Beim bundesweit diskutierten Thema Plastikmüll sei Mehrweg die Lösung schlechthin.

Zudem hält das Unternehmen eine Glasflasche für die deutlich bessere Verpackung: „Es schützt das Produkt Wasser am besten. Es schmeckt besser als aus Plastikflaschen und die Kohlensäureverluste sind nicht so stark“, berichtet Geschäftsführer Andreas Schöttker. Zudem, so Schöttker, können Glasflaschen bei höheren Temperaturen als PET-Flaschen gereinigt werden, wodurch es weniger Spülmittel braucht.

„Am Anfang wurden wir für unsere Entscheidung, bei Glasflaschen zu bleiben, belächelt“, erinnert sich Schöttker. Heute liegen sie im Trend: „Der Glasanteil in der Mineralwasserbranche liegt noch bei 20 Prozent, wächst aber kontinuierlich“, so Bielenstein.

Doch es geht noch ökologischer. Die Graf-Metternich-Quellen sind Verfechter der Poolflaschen. Der Begriff beschreibt, dass mehrere Unternehmen unter der Organisation der Genossenschaft Deutscher Brunnen (GDB) die gleichen Flaschen zur Abfüllung benutzen. Poolflaschen stehen



Aussortiert: All diese Kästen beinhalten Flaschen, die in Vinsebeck nicht wieder befüllt werden können. Entweder, weil sie aus Plastik sind oder weil es sich um Individualflaschen handelt.



Geschichte: Diese Flaschen mit Dichtungsring und Hebel wurden vor der Perlenflasche verwendet. Die Perlenflasche feiert im nächsten Jahr 50-jähriges Jubiläum.

damit im Kontrast zu Individualflaschen, die von Unternehmen entworfen werden, um sich von anderen Marken abzuheben. Das führt jedoch zu großem Sortieraufwand und dazu, dass Individualflaschen

nur von den dazu gehörenden Unternehmen wieder befüllt werden können.

Eine Poolflasche, die jeder Verbraucher kennt, ist die Perlenflasche. Sie zeichnet sich durch ihre schlanke Taille und

die 230 Perlen aus, die das Prickeln der Kohlensäure symbolisieren sollen. 2019 feiert die Perlenflasche ihren 50. Geburtstag. Dagegen, so Schöttker, werden Wasser, die wenig Kohlensäure beinhalten oder

still sind, in die grünen Poolflaschen gefüllt. Insgesamt werden bei dem Unternehmen in Vinsebeck drei Poolflaschen befüllt – die grüne und weiße Flasche für 0,7 Liter sowie eine weiße Halbliterflasche.

»Das Poolsystem ist das Rückgrat von regionalen Brunnen«

Aber auch die Graf-Metternich-Quellen haben sich für die Befüllung von zwei Individualflaschen entschieden. „Die sind speziell für die Gastronomie“, sagt Schöttker. Die sogenannten Gourmetflaschen sollen für den Kunden ein besonderes Ambiente schaffen und sich von den Poolflaschen im Supermarktregal abheben.

Abgesehen von den Gastronomiekunden plädiert das mittelständische Unternehmen jedoch für die Poolflaschen. „Je mehr Unternehmen sich diesem System anschließen, desto wirtschaftlicher wird es.“ Und es soll auch gut für die Umwelt sein: Das Aussortieren der Individualflaschen sorgt nicht nur für einen hohen Zeitaufwand, sondern auch für längere Transportwege zur nächsten Abfüllstation. Und da es gleichzeitig auch Kapital und Aufwand spart, ist Bielenstein sich sicher: „Das Poolsystem ist das Rückgrat von regionalen Brunnen.“

Eine Glasflasche wird in ihrem Leben laut Schöttker rund 50-mal befüllt. Da die Flaschen rund fünfmal jährlich befüllt werden, bedeutet das: Eine Glasflasche ist meist über zehn Jahre im Umlauf. Übrigens: An dem rauen Abreibungsring, der um den Flaschenbauch einer Poolflasche verläuft, erkennt der Verbraucher das Alter: „Neue Glasflaschen haben den Ring gar nicht, ältere Modelle haben einen stark ausgeprägten, rauen Ring“, berichtet Bielenstein.

Auch im Sommer habe das Poolsystem einen Vorteil: Während Brunnen mit Individualflaschen in Engpässe geraten, können Poolflaschen einfach bei der GDB nachbestellt werden und landen zügig beim Unternehmen.

Steinheimer Schüler holen Roberta-Cup

Turnier: Spannender Wettkampf mit programmierten Lego-Robotern

■ **Steinheim (nw).** Dass die Mitglieder der Roboter-AG von Gymnasium und der Realschule Steinheim erfolgreich sind, zeigt ein mehr als voller Trophäenschrank. Jetzt muss der betreuende Realschullehrer Frank Klose Platz schaffen, denn beim Roberta-Cup 2018, der in der Aula des Kreisberufskollegs Brakel ausgetragen wurde, konnten sich die Schüler in einem spannenden Wettkampf gegen die Teams der Sekundarschule Warburg, der Eggeschule Pockelsheim, des Gymnasiums Marianum Warburg und der Peter-Hille-Schule Nieheim durchsetzen.

Die Aufgaben, vor die der Verein Natur und Technik aus Höxter die Teams stellte, bestanden hauptsächlich in der Programmierung von Lego-Robotern, die Aufgaben auf einem vorgegebenen Spielfeld ausführen mussten. Besonders starke Nerven waren gefordert, wenn zwischen den Aufgaben ein Umbau des Roboters in Sekundenschnelle absolviert werden musste.

Der Verein Natur und Technik setzt sich für eine Stärkung der sogenannten MINT-Berufe ein und versucht, Schülerinnen und Schüler schon frühzeitig für diesen Bereich zu begeistern.

Mit dieser Idee werden an der Realschule Steinheim schon lange offene Türen eingeklopft, existiert die Roboter AG doch schon einige Jahre. Neu hinzu kommt ab dem Schuljahr 2018/19 der Schwerpunkt MINT, den Fünftklässler bei der Anmeldung wählen konnten. Dahinter verbergen sich zwei Stunden fächerübergreifender Unterricht in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Neben den theoretischen Grundlagen stehen hier vor allem das entdeckende Lernen, Versuche und praktisches Arbeiten im Vordergrund.

Weitere Informationen zur Roboter AG und dem zusätzlichen Unterrichtsangebot in den Mint-Fächern finden Interessierte auf der Internetseite

www.realschule.steinheim.net



Erfolgreich: Die Schüler mit den programmierten Robotern. Auf dem Bild: Cedric Lehmann (hinten, v. l.), David Husemann, Mikolaj Bilczak, Lukas Günter und Jason Grillbotser sowie Pia Krawinkel (vorne, v. l.) und Mia Lüke.

FOTO: SCHULE

Bestattungsauto gerammt

■ **Steinheim (nw).** Ein Fahrzeug eines Bestattungsunternehmens ist zwischen Mittwochabend und Donnerstagmorgen beschädigt worden. Das Fahrzeug stand in der Tinnengasse in Steinheim. Der ge-

parkte braune Mercedes Vito wurde hinten links beschädigt, berichtete die Polizei. Der Verursacher ergriff die Flucht. Hinweise nimmt die Polizei in Höxter unter Tel. (05271) 96 20, entgegen.

TERMINE

Steinheim

Freibad, Sa und So 10.00 bis 19.30, Schützenplatzallee 1.

Kunstprojekt Sande Becker Vulkan, Sa 19.30 öffentliche Abschlusspräsentation, Vincenz-Haus, Sandebeck.

Nieheim

Schützenfest in Himmighausen, Sa 18.30 Anreten der Schützen, Abholen des Königspaars, Kranzniederlegung am Ehrenmal, Festansprache, Großer Zapfenstreich, 20.30 Tanz in der Scheune mit „Moonlights“; So 13.30 Anreten der Schützen, Festumzug, 15.00 Vorbeimarsch und „Post im Walde“ auf dem Kirchplatz, 15.30 Kaffee und Kuchen, 16.00 Königstänze, 19.00 Tanz mit „Moonlights“.

Bad am Holsterberg, Freibad, Sa 10.00 bis 19.00, So 8.30 bis 19.00.

Wege durch die Ortschaften – Dorf-Olympiade zwischen den einzelnen Gemeinden der Stadt Nieheim, Erwin Grosche, Kabarettist und Comedian, wird die Wettkämpfe auf dem Gutshof von der Borch kommentieren, Sa 14.00 bis 23.00, Siegerehrung ca. 17.30, Gut Holzhausen.

Marienmünster

Kräuterwanderung, Kulturwandlungsführung, Sa 14.00, Treffen am Parkplatz „Am Anger“, Altenbergen.

Freizeithallenbad, Sa 14.00 bis 18.00, So 8.00 bis 14.00, Schulstraße 5, Vörden.

Bücherei und Unserer-Welt-Laden, So 10.00 nach dem Hochamt, Pfarrsaal, Abtei 6.

Gästeführung durch die Abtei, So 10.00, Treffen vor dem Chorgitter, Abteikirche.

Zum regionalen Brunnen in Vinsebeck

- ◆ Die Graf-Metternich-Quellen konzentrieren sich auf regionale Vermarktung.
- ◆ Es gibt 38 Mitarbeiter, davon sind zwei Auszubildende.
- ◆ Die Firma füllte rund 41,4 Millionen Flaschen im Jahr 2017.

- ◆ Das Unternehmen setzt sich für ein Lebensbaumprojekt ein, bei dem es für jeden Jahrgang neugeborener Steinheimer zwei Bäume mit Namenstafeln gibt.
- ◆ Die Lebensbäume für 2017 stehen in Steinheim und Vinsebeck.

- ◆ Die Graf-Metternich-Quellen waren Sponsorpartner der Landesgartenschau 2017 in Bad Lippspringe.
- ◆ 85 Prozent aller Produkte der Graf-Metternich-Quellen sind in Pool-Mehrwegflaschen gefüllt. (krk)